

Antrag Nr.: A0036/15

Datum: 27.02.2015

ANTRAG

Fraktion DIE LINKE.

Gegenstand:

Gestaltung des Scheune-Vorplatzes

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Planungen zum Umbau des Scheune-Vorplatzes fortzusetzen unter folgenden Maßgaben:

1. Es ist zu prüfen, ob der geplante Umbau des Scheunevorplatzes (in Richtung Alaunstraße) den Zielen der Sanierungssatzung Äußere Neustadt entspricht
2. Das Ergebnis der Prüfung sowie Stellungnahmen des „Scheune e.V.“, der „Schwafelrunde“ und des Ortsbeirats Neustadt sind dem Stadtrat zum 16.4.2015 zur Beschlussfassung vorzulegen
3. Sollte der geplante Baubeginn vor dem oben genannten Termin liegen, so ist der Stadtrat über Datum der Umsetzung und geplante Maßnahmen zu informieren.

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	1. Lesung
Ortsbeirat Neustadt		öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Das Erneuerungskonzept Äußere Neustadt würdigt ausdrücklich die besondere Lebendigkeit des Viertels sowie die außergewöhnliche Bereitschaft zum bürgerschaftlichen Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner und formuliert die Zielstellung wie folgt:

„Die Äußere Neustadt besitzt in einigen Bereichen eine überörtliche Bedeutung und trägt mit dem ihr eigenen Flair maßgeblich zur Attraktivität der gesamten Stadt bei. [...] Diese Besonderheiten sind als wesentliche Qualitäten aufzugreifen und weiterzuentwickeln.“

Der Straßenplatz hat sich zu einem beliebten öffentlichen Knotenpunkt etabliert und ist zugleich stark frequentiert mit den unterschiedlichsten Nutzergruppen (Anwohnerinnen und Anwohner, Passantinnen und Passanten, Gäste der „Scheune“), besonders an den Wochenenden.

Es wäre sehr wünschenswert, dass im Rahmen der geplanten Sanierungsmaßnahmen dieser ausgewogene, subkulturell lebendige Ort in seiner szene-übergreifenden Akzeptanz erhalten bleibt. Es ist belegt, dass künstlich erzeugte „Trefforte“ selten die gleiche Attraktion entfalten, wie die Orte, die informell entstanden sind.

Nicht selten erzeugen Sanierungsmaßnahmen schon mit kleinsten – scheinbar unbedeutenden - Veränderungen die Notwendigkeit, den identitätsstiftenden Charakter des Ortes neu zu prägen.

Hierbei spielt die Einbeziehung der Nutzergruppen – die hier bereits zahlreich vorhanden sind – bei der Gestaltung eine große Rolle.

Es wäre daher wünschenswert, die geplante Maßnahme mit den Zielen des „Erneuerungskonzept für das Sanierungsgebiet Äußere Neustadt - 2. Fortschreibung“ abzugleichen, insbesondere im Hinblick auf die Punkte 1.4.5, 1.5, 2. (siehe Anhang).

Insbesondere soll belegt werden, inwiefern durch den geplanten Umbau die Nutzungsmöglichkeit und Aufenthaltsqualität des Stadtplatzes verbessert werden. Mindestens muss eine Verschlechterung von Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität ausgeschlossen sein.

André Schollbach
Fraktion DIE LINKE.

Anlagenverzeichnis:

Auszüge aus dem Erneuerungskonzept für das Sanierungsgebiet Äußere Neustadt - 2. Fortschreibung